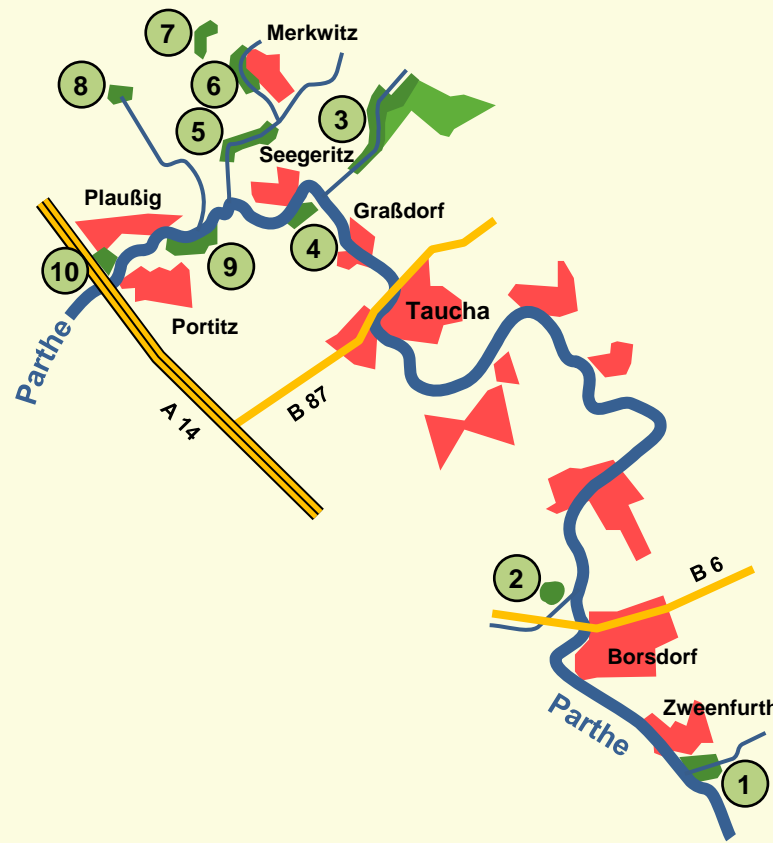


## Heute erhaltene Auwaldreste

Bis heute erhaltene Auwaldreste, welche teilweise aufgrund ihrer Einmaligkeit als **Geschützte Biotope (GB)** unter gesetzlichem Schutz stehen, geben einen kleinen Einblick in verloren gegangene Landschafts- und Artenreichtümer:

- 1 Zweenfurth Wäldchen (GB)**  
Hartholzauwald, trocken, nährstoffreich, Größe: 3,5 ha
- 2 Altholz Borsdorf (GB)**  
Hartholzauwald, wechselfeucht, nährstoffreich, Größe: 0,7 ha
- 3 Staditzwald (GB)**  
Hartholzbauchaue, wechselfeucht, nährstoffreich, Größe: 5 ha sowie Weichholzauenanteile (Erlen-Sumpfwald), Größe: 0,7 ha
- 4 Hölle**  
Hartholzauwald, trocken, mit Schwarzerlen-Quell-Sumpf, Größe: 1 ha
- 5 Altholz Fuchsberg Merkwitz (GB)**  
Hartholzbauchaue, wechselfeucht, nährstoffreich, Größe: 0,1 ha
- 6 Merkwitzer Graben (GB)**  
Hartholzbauchaue, trocken, nährstoffreich, Größe: 0,3 ha
- 7 Am Leins (zwischen Merkwitz und Gottscheina)**  
Hartholzbauchaue, trocken, nährstoffreich, Größe: 0,3 ha
- 8 Biesengrund (GB)**  
Hartholzbauchaue, wechselfeucht, Größe: 0,2 ha
- 9 Plaußiger Wäldchen (GB)**  
Hartholzauwald, wechselfeucht, Größe: 3,5 ha
- 10 Ratsholz Portitz**  
Hartholzauwald mit Sumpfwaldresten, wechselfeucht, Größe: 0,7 ha

## Übersichtskarte

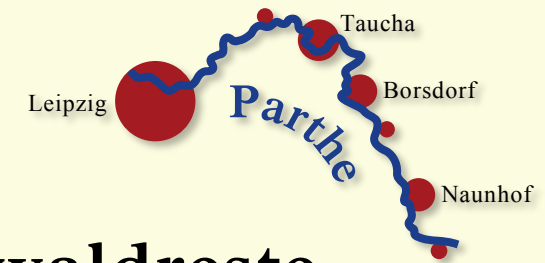


Herausgeber / Kontakt:  
Naturschutzstation Partheland  
In Trägerschaft des:  
Zweckverbandes Parthenaue  
Sommerfelder Straße 71  
04316 Leipzig  
Tel.: 0341 5500949-0  
E-Mail: info@zv-parthenaue.de  
www.partheland.info



2020

Besuchen Sie uns auch auf  
Facebook:



# Auwaldreste im Partheland



# Auwaldreste an der Parthe

Auwälder als Eichen-Eschen-Ulmen-**Hartholzau** oder als Erlen- bzw. Weiden-**Weichholzau** säumten noch vor tausend Jahren den Flusslauf der Parthe und ihrer Nebenläufe. Auwaldvorkommen existierten insbesondere an jenen Stellen, wo regelmäßiges Hochwasser die Talniederung überschwemmte oder wo aufgrund geringen Gefälles eine andauernde Versumpfung stattfand.

Seit der Besiedelung im 12. Jahrhundert ging von den zahlreichen Dörfern eine Intensivierung der Landnutzung auch durch Trockenlegung und Rodung gewässernaher Waldgebiete aus. Diese Eingriffe in die Natur fanden ihren Höhepunkt mit der Regulierung der Parthe Ende des 19. bis erstes Drittel des 20. Jahrhunderts. Die damalige Lauflänge der Parthe wurde dabei über die Jahrhunderte um ein vielfaches reduziert, so dass die heutige Länge lediglich 60 km beträgt. Mitunter blieben Reste einer einzigartigen Auwaldvegetation bestehen und sind heute noch Zeugen vergangener Zeiten.

Erlensumpf im Staditzwald



## Bedrohungen und Erhalt

Die Reste des Auwaldes sind durch zunehmende Entwässerung, forstliche Überprägung oder auch durch ersatzlose Baumentnahme bedroht. Generell kann nicht verhindert werden, dass die vorhandenen Auwaldreste wegen fehlender Überflutungen und fehlender Vernässungen und durch eine sukzessive Entwicklung in neue Waldgesellschaften mit Ahornarten und Holunder übergehen.

Zum Erhalt tragen Maßnahmen wie die Bemühungen um eine ökologische Nutzung des Grünflächenamtes der Stadt Leipzig bei. Dieses ist Eigentümer zahlreicher Waldgebiete im Leipziger und Tauchaer Raum. Darüber hinaus wird durch die Anpflanzung von Schwarz-Erle, Gewöhnlicher Esche und Stiel-Eiche zum Beispiel bei Plaußig und Seegeritz ein standortgerechter Wiederaufbau von Teilen des Auwaldes vorangetrieben.



## Klassische Auwaldpflanzen im Partheland

### Baumschicht:

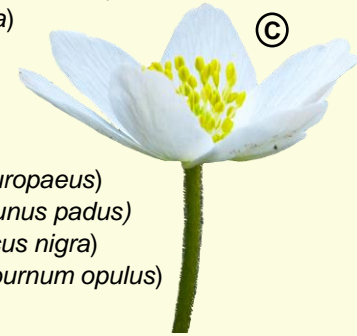
- Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)
- Vogelkirsche (*Prunus avium*)
- Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*)
- Schwarzpappel (*Populus nigra*)
- (A) Stieleiche (*Quercus robur*)
- Feldulme (*Ulmus minor*)

### Strauchschicht:

- Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)
- (B) Gewöhl. Traubenkirsche (*Prunus padus*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)

### Krautschicht:

- (C) Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)
- Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*)
- Gefleckter Ahornstab (*Arum maculatum*)
- Wechselblättr. Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*)
- Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*)
- Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis intermedia*)
- Wasserschwertlilie (*Iris pseudacorus*)
- Märzenbecher (*Leucojum vernum*)
- Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*)
- Goldschopf-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus*)
- Scharbockskraut (*Ranunculus verna*)



Links: Auwald im Plaußiger Wäldchen

